



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014

vom : 26. Februar 2014 in der Kulturmühle Berne

Teilnehmer : 15 stimmberechtigte Mitglieder - vgl. Anlage

Beginn : 20:00 Uhr

TOP 1: Die Versammlung wird vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Focke um 20.00 Uhr eröffnet. 15 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend (siehe Anwesenheitsliste).

Die folgende Tagesordnung wird angenommen:

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 28. Februar 2013
3. Zeit der Besinnung
4. Umstellung der Einzugsermächtigungen auf SEPA-Lastschriftmandat
5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

5.1 Erster Vorsitzender

5.2 Geschäftsführerin

1. Bericht der Kassenprüfer
2. Entlastung des Vorstandes
3. Wahl der Kassenprüfer für 2014
4. Neuwahlen des Vorstandes

9.1 Wahlleiter/in

9.2 Erste(r) Vorsitzende(r)

9.3 Geschäftsführer/in

9.4 Leiter(in) des Programmbeirats

9.5 Leiter(in) des Gebäudebeirats

1. Benennung weiterer Beiratsmitglieder
2. Verschiedenes

TOP 2: Das **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013** wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Wolfgang Focke gedenkt des am 23. Juni 2013 verstorbenen Vorstandsmitglieds Wolfgang Strackerjan, indem er dessen Verdienste für den Verein Revue passieren lässt: Als Gründungsmitglied (1992) und Vorstand des Vereins hat er sich für den Erhalt und den Ausbau der Gebäude, aber auch für die Gestaltung der Programme nachhaltig verdient gemacht. Als streitbarer Querdenker hat er uns des Öfteren unvorhersehbare Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

TOP 4: Karin Dialer-Strackerjan erläutert die notwendigen Schritte für die Umstellung der Einzugsermächtigungen auf SEPA-Lastschriftmandat.

TOP 5:

5.1 Das von Jürgen Graupner erstellte Programm war eine Mischung aus alt Bewährtem und neuen Impulsen. Höhepunkte waren die Kabarettisten Wolfgang Trepper (85 Gäste), John Doyle (80), Frauentag (70), Sally (70), Le Clou (120), Finnegan (80), Joe Dinkelbach Band (100), Figurentheater (60), drei Kinotermine (110); weniger besucht waren Splitter (Lesung, 30), Joyce The Librarian (25), Lars und Timpe (15) und Sibylle Kynast (35). Zusammen mit den 7 Veranstaltungen der Bücherwochen (300) und den 12 Terminen des Frauenfrühstücks (180) kamen wir auf 1360 Besucher. Ein leider misslungener Versuch war die Kooperation mit dem Bremer Veranstalter „Songs and Whispers“, was nicht nur Christa Allen bedauert. Der Grund für die vorzeitige Aufkündigung des Vertrags lag in der Unzuverlässigkeit des Veranstalters, was Organisation und Werbung und vor allem auch, was den Umgang mit den hervorragenden jungen Künstlerinnen und Künstlern anbelangt.

2013 wurden folgende bauliche Maßnahmen umgesetzt: Elektrik im Maschinenhaus, Feuerschutzmaßnahmen inklusive des Notausgangs und der Fluchttreppe und schließlich die Sanierung der alten Toilettenanlage.

Den vielen ehrenamtlichen Helfern ist es zu verdanken, dass wir all diese Aufgaben umsetzen konnten: Karin Dialer-Strackerjan hat ihre Aufgaben trotz der harten, schmerzvollen Zeit, in welcher ihr Ehemann gegen seine Krankheit kämpfte, mit der für sie selbstverständlichen Sorgfalt und Zuverlässigkeit erledigt. Clemens Rittel hat die organisatorische Lücke, die Wolfgang Strackerjan zurückgelassen hat, geschlossen, indem er Karin computertechnisch unter die Arme griff, für uns eine neue Homepage entworfen hat, Programme, Plakate und Eintrittskarten herstellt und ausdruckt und überhaupt immer zur Verfügung steht.

Wir haben zu dritt das Programm 2014 erstellt. Ursula und Reiner Clasen haben sich eingebracht, was Elektrotechnik, Sauberkeit und Hygiene anbelangt. Dirk Pohlmann ist als Techniker und helfende Hand bei den Veranstaltungen dabei. Keine Veranstaltung ohne das Tresenpersonal Elke und Uwe Onken, Christa Allen, Karin Labriga und Marianne Schneider. Ihnen allen sind wir zu Dank verpflichtet, auch dem Ehepaar Heißenhuber, welches uns den Erlös ihrer Kinofilme (Vietnam und Island) überließ. Wenn Not am „Mann“ war, füllten Marianne Focke und das Ehepaar Pfizenmaier die Lücken aus.

5.2 Karin Dialer-Strackerjan legt die Bilanz 2013 vor und kommentiert diese. Eine größere Ausgabe, nämlich eine neue Beschallungsanlage, musste vorfinanziert werden. Die Gema-Gebühren wurden auf Grund einer neuen Abgaberegulung für uns weniger. Hauptsponsoren waren die Raiba und die LzO. Frau Johannesdotter spricht die im Gemeinderat zur Zeit diskutierte Schankerlaubnis an, Clemens Rittel berichtet aus dem Rat, dass den eingetragenen Vereinen die Schankgenehmigungskosten erlassen werden.

Der geplante Zwischenbau soll musealen Zwecken dienen, z.B. für die historischen Mühlengeräte wie Schwungräder und Elektromotor. Gerd Logemann erstellt die Pläne und wird die Baugenehmigung beantragen, die finanziellen Mittel werden im Rahmen der Ortskernsanierung/Städtebauförderung gestellt werden.

Herr Bremermann bezeichnet die Kulturmühle „als Lichtzeichen für die, die nach Berne kommen.“

TOP 6: Christa Allen und Marianne Focke berichten von den „Bergen von Aktenordnern und Unterlagen“, welche sich im Rahmen der Kassenprüfung vor ihnen auf türmten. Alle Vorgänge waren nachvollziehbar und transparent. Marianne liest den Revisionsbericht vor.

TOP 7: Marianne Focke stellt den Antrag, beide Vorstände zu entlasten. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen (15:0).

TOP 8: Als neuer Kassenprüfer wird Uwe Onken gewählt (15:0), welcher zusammen mit Marianne Focke die Kassenprüfung 2014 durchführen wird.

TOP 9:

9.1 Herr Bremermann stellt sich als Wahlleiter zur Verfügung. Folgende Personen, welche im Vorfeld befragt worden sind, stellen sich zur Wahl:

9.2 Erster Vorsitzender: Wolfgang Focke

9.3 Geschäftsführerin: Karin Dialer-Strackerjan

9.4 Leiter des Programmbeirats: Clemens Rittel

9.5 Leiter des Gebäudebeirats: Reiner Clasen

Alle 4 Kandidaten werden in getrennten Wahlgängen einstimmig (15:0) gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 10: Als neue Beiratsmitglieder erklären sich bereit: Ines Schepker (Programm), Thekla Winter und Christa Spitzner-Voigt. Folgende Mitglieder wollen weiterhin mitarbeiten: Christa Allen, Ursula Clasen, Elke und Uwe Onken, Dirk Pohlmann und Marianne Schneider.

TOP 11: kein Bedarf.

Ende: 21.40 Uhr

Berne, 12. Januar 2015

W. Forde

Mehr Informationen unter <http://www.kuturmuehle-berne.de>



Protokoll der Jahreshauptversammlung 2013

vom : 28. Februar 2013 in der Kulturmühle Berne

Teilnehmer : 16 stimmberechtigte Mitglieder - vgl. Anlage

Beginn : 19.00 Uhr

TOP 1: Die Versammlung wird vom 1.Vorsitzenden Wolfgang Focke um 20.00 Uhr eröffnet.
16 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend (siehe Anwesenheitsliste).

Die folgende Tagesordnung wird angenommen:

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 15. Februar 2012
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer für 2013
7. Benennung neuer bzw. Bestätigung der alten Beiratsmitglieder
8. Ausblick auf die zukünftige Struktur und Arbeit im Verein
9. Verschiedenes

TOP 2: Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3:

3.1 Im Rechenschaftsbericht betont der Erste Vorsitzende die Tatsache, dass man kurz vor Vollendung des Gesamtensembles Kulturmühle als Baudenkmal und kulturelles Zentrum der Gemeinde Berne stehe. Es werde aber auch mit Besorgnis beobachtet, dass das Umfeld weiter verödet bzw. verwahrlost. Während der Mühlenverein die letzten 10 Jahre seine Hausaufgaben gemacht hat, werden vielmehr die entscheidenden Impulse durch die Gemeinde vermisst.

Karin Dialer-Strackerjan hat sich auch im vergangenen Jahr um den Verein durch ihre unermüdliche Anstrengungen verdient gemacht, um dieses einzigartige Kulturprojekt finanziell zu ermöglichen.

Wolfgang Strackerjan gelang zusammen mit den Beiratsmitgliedern die Umsetzung des Projekts trotz seiner schweren Erkrankung.

Jürgen Graupner brachte neben Bewährtem auch frischen Wind ins Programm, nämlich junge unverbrauchte Künstler über die Agentur „Songs and Whispers“, aber auch namhafte

Künstler, welche zum ersten Mal hier auftraten.

Dank gebührt den Beiräten und helfenden Händen, wie Reiner Clasen mit Schwiegervater (Elektrik, neue Küche, Toiletten im Maschinenhaus, ...), Uwe Onken (Pflasterarbeiten und hinter dem Tresen), Dirk Pohlmann und Clemens Rittel am Bau und bei Veranstaltungen, Elke Onken, Ina Heim, Christa Allen, Karin Labriga und Ursula Clasen als gute Geister für überall, ebenso Marianne Focke, Marianne Schneider und das Ehepaar Pfitzenmeier, wenn Not am Mann war.

Materielle Hilfestellungen leisteten Familie Buckmann (Klinker für den Wegebau),

Maler Busch (Malergerüst), Bauhof der Gemeinde Berne beim 20-jährigen Jubiläum, das Ehepaar Heißenhuber (Kunstglasfenster) und Familie Grauwinkel (Steine und Fenster).

Wir sind jedenfalls guter Hoffnung, dass in diesem oder im nächsten Jahr die baulichen Maßnahmen beendet werden können, um uns dann noch intensiver auf unseren kulturellen Auftrag zu konzentrieren– alles unter der Prämisse, dass die beantragten Fördergelder auch zeitnah fließen werden.

3.2 Karin und Wolfgang Strackerjan führen gemeinsam die Arbeiten und Vorhaben des **Gebäudebeirats** aus; dazu zählen für das Maschinenhaus die Anschaffung von 24 Stühlen, Tischen, einer Anrichte sowie der Beleuchtung, was € 4.000.- ausmachen wird. Die Toilettenanlage im Haupthaus bedarf einer Sanierung von € 12.000.- Der längst überfällige Brandschutz (Außentreppe, Feuerlöscher, Rauchmelder, Beleuchtung) wird € 6.000.- betragen. Insgesamt werden € 31.000, welche vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur (24.000), der LzO (6.000) und der Gemeinde (1.000) zur Verfügung gestellt wurden, investiert worden sein. Da sämtliche Zuwendungsbescheide vorliegen, ist auch kein Zwischenkredit erforderlich. Der noch ausstehende Zwischenbau wird ca. € 25.000 kosten. Der Verein hofft auf die Museumsförderung.

3.3 Jürgen Graupner ist als **Programmbeirat** mit Recht stolz auf die gute Resonanz auf das Programm, welches seine Handschrift trägt. Nicht nur dass Jürgen 1.835 zahlende Gäste zählte, sondern auch dass er junge Künstler über „Songs and Whispers“ ins Haus holte. Allerdings wird ein Problem, welches auch andere Veranstalter haben, aufgegriffen, nämlich die Vorgabe des freien Eintritts zu den „Songs and Whispers“-Veranstaltungen. Bei „Joyce the Librarian“ am 16. Februar 2013 wurde das Konzert kurzfristig gestört (Telefonat übers Handy, lautes Verlassen des Raumes während einer Gesangsnummer), was vermuten lässt, dass bei einigen Gästen etwas, was nichts kostet, auch nichts wert ist. Karin Logemann wendet ein, dass man niemanden ausgrenzen darf, z. B. über einen Eintritt. Dem wird entgegnet, dass

man dem übrigen Publikum verpflichtet sei, wenn man das Fehlverhalten eines einzelnen moniert.*

3.4 Geschäftsführerin Karin Dialer-Strackerjan erläutert die Bilanz per 31.12.2012, welche wegen ihrer Verzahnung der vorjährigen Bilanz gegenübergestellt wird. Detail- und Verständnisfragen werden beantwortet. Wolfgang Strackerjan betont nochmals, dass wir wohl der „einzige“ Kulturverein im norddeutschen Raum sind, welcher absolut schuldenfrei und von öffentlichen oder privaten Trägern unabhängig ist, wodurch wir unsere Eigenständigkeit auch in der Programmgestaltung bewahrt haben.

TOP 4: Kassenprüferin Christa Allen berichtet von der sorgfältigen Arbeit der Geschäftsführerin, dass ebenso sorgfältig geprüft worden sei und dass keine Beanstandungen anzumerken seien; „ich hätte nie den Aufwand vermutet“. Beide Kassenprüferinnen (mit Uschi Weißgerber) bedanken sich bei der „Schatzmeisterin“ für die Zusammenarbeit.

TOP 5: Christa Allen beantragt die **Entlastung** des vierköpfigen Vorstandes, welche einstimmig (16:0) erfolgt.

TOP 6: Für Uschi Weißgerber wird Marianne Focke als **Kassenprüferin** vorgeschlagen. Diesem Vorschlag wird einstimmig entsprochen, sodass Christa Allen und Marianne Focke die Bilanz für 2013 prüfen werden.

TOP 7: Dem Verein stehen alle in 3.1. genannten **Beiratsmitglieder** und helfende Hände bis auf Ina Heim zur Verfügung.

TOP 8: Karin Dialer-Strackerjan und Wolfgang Focke betonen zum wiederholten Male, dass es ihnen damit erst ist, Nachfolger (Generationswechsel!) zu finden. Die aufwändige Arbeit der Geschäftsführung kann übergangsweise begleitend bzw. aufgabenteilig erfolgen.

TOP 9: Uwe Onken ruft zum Arbeitsdienst an den kommenden Samstagen auf, um anhängige Arbeiten zu erledigen.

Bernd Bremermann lobt die Nachhaltigkeit des Projekts Kulturmühle e.V. und betont die Richtigkeit des Erwerbs der Immobilie, welchen er als Bürgermeister begleitete.

Ende: 21.40 Uhr

Berne, 12. Januar 2014

W. Forst

* Noch im Frühjahr 2013 trennten wir uns von der Agentur Songs and Whispers, weil wir vertragliche Unregelmäßigkeiten seitens der Agentur feststellen mussten. Um die Künstler, die an die Agentur gebunden sind, tut es uns ausdrücklich leid.

Mehr Informationen unter <http://www.kuturmuehle-berne.de>



Kulturmühle Berne, Lange Strasse 74, 27804 Berne